Neue Scarabaeiden aus den Subfamilien Aphodiinae, Orphninae und Hybosorinae.

Von

Adolf Schmidt, Berlin.

---

1. Aphodius ceylonensis n. sp.

Mehr oder weniger dunkel kastanienbraun, Vorderkopf, Seiten des Halsschildes, Schildchen, Schulterbeule, Flügeldecken seitlich und vor der Spitze gelblichrot, der Spitzenfleck ist quer, er hängt gewöhnlich mit dem hellen Seitenrande zusammen und erweitert sich auf dem 4. Zwischenraume mehr nach vorn, wo er stets eine sehr deutliche Längsmakel bildet. Kopf wenig gewölbt, kaum in der Mitte etwas erhaben, gleichmäßig fein punktiert, mit eingedrückter Querlinie, Clypeus wenig ausgerandet, seitlich davon stumpf gerundet; Wangen klein, die Augen sehr wenig überragend. Halsschild quer, mit parallelen Seiten, diese, sowie Vorderwinkel und Basis fein gerandet, die Oberfläche fein, nicht sehr dicht punktiert, seitlich ist die Punktierung gedrängter, weil hier etwas größere Punkte eingestreut sind. Schildchen schmaldreieckig, in der Basalhälfte einzeln punktiert. Schulterwinkel scharf, ohne eigentlich gedornt zu sein, Flügeldeckenstreifen sehr flach punktiert, Zwischenräume eben, einzeln fein punktiert, vor der Spitze wenig größer und dichter. Unterseite und Füße heller, zerstreut und nicht stark punktiert, ebenso Schenkel und Abdomen. Hintertibien mit sehr schwachen Querleisten, am Ende ungleich beborstet. 1. Tarsenglied länger als oberer Enddorn, so lang als die 3 folgenden Glieder.

$2^3/_4$ mm. Ceylon. Aus dem Londoner Museum.

In Größe und Gestalt *A. parvulus* Har. ähnlich. Letzterer ist aber gleichmäßig gefärbt, am Clypeus tiefer ausgerandet, seitlich davon weniger stumpf verrundet und Thorax viel deutlicher punktiert.

2. A. longus n. sp.

Von länglicher, paralleler Gestalt, gelbbraun, Flügeldecken dunkler, mit undeutlicher heller Längsmakel an der Spitze im 4. Zwischenraum, zuweilen auch Schulterbeule und 2. und 3. Zwischenraum an der Basis heller, Thorax seitlich und Flügeldecken niederliegend behaart. Kopf sehr flach, ohne Tuberkel, mit sehr feiner Stirnlinie, äußerst fein und zerstreut punktiert, Clypeus vorn abgestutzt, gerandet, Wangen als kleine Spitze die großen Augen überragend. Thorax quer, vorn verschmälert, Seiten und stumpfe Hinterwinkel fein gerandet, Basis ohne Rand, Oberfläche in der Mitte sehr fein und vereinzelt, an Seiten etwas

stärker und dichter, aber nicht gedrängt punktiert. Schildchen schmal-dreieckig, spitz. Flügeldecken mit gerundeten Schultern und feinen, kaum punktierten Streifen, Zwischenräume etwas erhaben, deutlich, fast gereiht punktiert, vor der Spitze erlöschend wie die Streifen. Unterseite und Schenkel einzeln punktiert. Hintertibien am Endrande ungleich beborstet, Metatarsus länger als oberer Enddorn, so lang als die 3 folgenden Glieder.

4 mm. Deutsch-Ostafrika (Ussango-Distr.) Aus dem Londoner Museum.

In der länglichen schmalen Form ähnelt diese Art der Gattung *Didactylia* d'Orb., aber die Hintertibien sind nicht stark verbreitert und nicht ohne Querleisten.

3. A. neglectus n. sp.

Von länglicher, nach hinten schwach verbreiterter Gestalt, wenig glänzend, unbehaart, Kopf und Thorax schwarz, Clypeus, Seiten des Halsschildes heller, Flügeldecken rotbraun. Kopf wenig gewölbt, zerstreut und fein punktiert, am Hinterkopf unbedeutend stärker und dichter, Clypeus schwach ausgerandet und seitlich abgerundet, Wangen rundlich, über die Augen vorsehend, aber nicht vom Seitenrande abgesetzt. Halsschild etwas quer, vorn kaum breiter als Kopf mit den Augen, seitlich schwach gerundet, Oberseite mit mittelgroßen und sehr feinen Punkten wenig dicht besetzt, die Seiten bleiben mehr glatt, letztere und die abgerundeten Hinterwinkel sehr deutlich gerandet, der Basalrand ist äußerst fein. Schildchen dreieckig und glatt. Schultern abgerundet, Flügeldecken deutlich punktiert-gestreift, die Streifenpunkte kerben die Ränder der Zwischenräume, diese konvex, besonders vor der Spitze, hier ist der 4., 6. und 8. verkürzt, der 6. Zwischenraum ist vorn verschmälert und dem 7. mehr genähert als dem 5. Unterseite dunkel rotbraun, ebenso wie die Oberfläche fein chagriniert und deshalb wenig glänzend, Metasternum seitlich einzeln punktiert, in der Mitte längsgrubig vertieft. Füße heller, Hintertibien am Endrande ungleich beborstet, oberer Enddorn wenig kürzer als das 1. Glied, dieses nicht so lang als die 3 folgenden Glieder, Vordertibien mit 3 spitzen Außenzähnen, von denen der obere sehr klein ist.

♂ Clypeus etwas breiter, wenig ausgerandet, Halsschild zerstreuter punktiert, besonders in der Mitte, Vordertibien innen hinter dem Enddorn winklig erweitert, letzterer spitz und nach innen gebogen.

3 mm. Albany (West-Australien). In meiner Sammlung.

Die obige Art hat in der Körperform größte Ähnlichkeit mit *Plagiogonus arenarius* Ol., doch ist bei letzterer die Stirnlinie sehr deutlich, der Kopf in der Mitte mehr beulig, Thorax stärker punktiert, Zwischenräume vorn wenig konvex und der 7. u. 9. vor der Spitze wulstartig verbunden.

4. Ataenius coriarius n. sp.

Oberseite wenig glänzend, mit kurzen Borsten besetzt, dunkel gefärbt. Kopf gewölbt, längs-zusammenfließend punktiert und beborstet, die Punktierung erlischt nach vorn, Clypeus schmal gebuchtet, jederseits stumpfeckig. Thorax von der Breite der Flügeldecken, überall sehr dicht, aber nicht grob punktiert, nach vorn etwas feiner, mit kurzen Borsten besetzt, Hinterwinkel stark verrundet, Seiten und Basis undeutlich gerandet. Schildchen schmal-dreieckig. Flügeldecken mit starkem Schulterdorn, nach hinten kaum verbreitert, mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume chagriniert, mit einer Reihe kleiner, glänzender Tuberkel, hinter jedem derselben eine schuppenartige Borste. Unterseite bis auf das matte Mesosternum glänzend punktiert, Metasternum mit tiefer Grube, Abdomen in der Mitte, mit Ausnahme des letzten Segments, vereinzelt punktiert, am Vorder- und Hinterrande mit dichter Punktreihe. Mittel- und Hinterschenkel rötlich, letztere mit ganzer Randlinie, oberer Enddorn an den Hinterschienen nicht ganz so lang als 1. Glied, dieses etwas länger als 3 folgende.

4 mm. Mission Schari-Tsad (Fort Archambault), Dr. J. Decorse. Aus dem Museum zu Paris.

In Größe, Gestalt, der Punktierung des Kopfes und Halsschildes, sowie in den fast ebenen Zwischenräumen gleicht diese Art dem *A. setosus* m. vom Senegal; aber der Clypeus ist ungezahnt, die Zwischenräume zeigen eine Reihe Tuberkel, und die Borsten der Flügeldecken sind viel dicker.

5. A. granocostatus n. sp.

Kurz beborstet oberseits und dunkel gefärbt. Kopf schwach gewölbt, sehr dicht punktiert, Clypeusecken stumpfzähnig. Thorax etwas breiter als Flügeldecken, sehr dicht punktiert, so daß zwischen den Punkten nur sehr schmale Ränder bleiben, Seiten und Basis gerandet, Hinterwinkel rundlich, vor der Basis schwach ausgebuchtet. Flügeldecken mit starkem Schulterzahn und undeutlich punktierten Streifen, Zwischenräume schwach gekielt, der Kiel in eine Tuberkelreihe aufgelöst, hinter denen je ein feines Borstenhaar steht. Unterseite glänzender, ebenfalls kurz beborstet, auch die Schenkel, Metasternum in der Mitte ziemlich dicht und kräftig punktiert, mit tiefer Längsgrube. Mittel- und Hinterschenkel mit ganzer Randlinie, Enddorne der Hintertibien sehr ungleich, der obere $^{3}/_{4}$ so lang als das 1. Tarsenglied, dieses gleich den vier folgenden.

4 mm. Schari-Fluß (Fort Archambault), Dr. J. Decorse. Im Museum zu Paris.

6. A. granocostatus var. costatipennis n. var.

Diese Abänderung stammt aus derselben Lokalität, sie unterscheidet sich von der Stammart durch etwas weniger dichte Punk-

tierung des Halsschildes und durch die glatten Kiele auf den Flügeldecken.

7. A. modestus n. sp.

Länglich, parallel, glänzend, unbehaart, auch an den Außenrändern des Halsschildes, schwarz, Vorderrand des Kopfes und Vorderwinkel des Halsschildes rötlich. Kopf gewölbt, ohne Stirnlinie, am Hinterrande mit vereinzelten feinen Pünktchen, der übrige Teil quer gerieft, hinter dem Vorderrande, in der Einbiegung, etwas deutlicher. Thorax breiter als Flügeldecken, nach hinten verschmälert, stark herabgewölbt, Seiten und Basis gerandet, Hinterwinkel verrundet, hinter den Vorderwinkeln eingedrückt, dadurch erscheint die Mitte der Seiten aufgetrieben, darüber mit kleinem Grübchen, vor dem Schildchen mit kürzerer oder längerer Längsfurche, Oberfläche ziemlich dicht und deutlich, nach den Seiten gedrängter, nach vorn feiner punktiert. Flügeldecken mit kleinem Schulterzahn, die Streifenpunkte kerben sehr deutlich die innere Seite der Zwischenräume, diese vereinzelt fein punktiert, fast flach, seitlich und vor Spitze gewölbt. Metasternalplatte mit deutlicher Längsfurche, vorn mit einzelnen Punkten. Abdomen punktiert, die Segmente am Vorderrande gerieft. Beine rötlich, Hinterschenkel ohne Randlinie, Metatarsus wenig länger als oberer Enddorn, so lang als die 3 folgenden Glieder.

3 mm. Chile. In meiner Sammlung.

In Größe und Gestalt, sowie in Skulptur der Flügeldecken gleicht diese Art *A. abditus* Haldem., doch der ungezahnte, wenig punktierte Kopf und der zerstreut punktierte Thorax unterscheiden die neue Art.

8. A. ceylonensis n. sp.

Schwarz, glänzend, unbehaart. Kopf stark gewölbt, punktiert, hinten größer, Clypeus schwach ausgebuchtet, seitlich verrundet, Clypeusrand, von vorn gesehen, in der Mitte winklig verbreitert. Halsschild seitlich wenig gerundet, an Basis und Seiten gerandet, etwas ungleich verteilt punktiert, seitlich nicht gedrängter, wohl aber in den Vorderwinkeln, nach hinten zu etwas größer, Vorder- und Hinterwinkel gerundet. Schildchen vorn mit Längskiel. Die Schultern sind scharf, Zwischenräume konvex, vor der Spitze deutlich punktiert, die Streifenpunkte greifen die Ränder gleichmäßig an. Das Abdomen ist in der Mitte fein, an den Seiten dichter und gröber punktiert. An Mittel- und Hinterschenkeln fehlt eine untere Randlinie, am oberen Rande sind sie punktiert. 1. Tarsenglied der Hintertarsen ist länger als oberer Enddorn, so lang als der übrige Fuß.

5½ mm. Kandy (Ceylon). In der Sammlung des Herrn W. Horn.

Die Art ist schmaler als *A. capitosus* Har., auf Thorax größer punktiert und mit Basalrand an demselben, die Schenkel sind ohne Randlinie und die Zwischenräume auf den Flügeldecken mehr konvex.

9. Orphnus bifidus n. sp.

Breit, länglich, nach hinten kaum verbreitert, rotbraun, Kopf, Thorax und Schildchen schwarz, sehr glänzend. Kopf vorn flach gerundet, mit schwach gekerbtem Rande, Oberfläche vollständig glatt, in der Mitte mit aufrechtstehendem Horn, dasselbe verbreitert sich — bei Vorderansicht — über der Mitte und verschmälert sich stark nach oben — bei Seitenansicht —, seine Vorderfläche ist fein punktiert und fast in der ganzen Ausdehnung längsgefurcht, die obere Kante ist winklig ausgeschnitten und bildet 2 Zähne. Thorax in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten gerundet verschmälert, der Seitenrand ist kurz beborstet, Basalrand glatt, die Oberfläche ist vorn ausgehöhlt, die Aushöhlung reicht kaum bis zur Mitte und verschmälert sich gerundet nach hinten, sie ist vollständig glatt, ihre Seitenbegrenzung erhebt sich winklig nach oben, vorn ist sie schwach gebogt, am Hinterrande geradlinig, an den Seiten ist der Thorax deutlich punktiert, auch verhältnismäßig dicht, dazwischen feinere Pünktchen, nach der Mitte verschwinden plötzlich die größeren Punkte, die Mitte selbst, die abgeflacht ist, zeigt wieder einige große Punkte, diese sind von den größeren Seitenpunkten nur durch die feineren Punkte getrennt. Schildchen hat längs der Seiten wenige feine Punkte, am Vorderrand einige größere. Die Schultern haben kleinen Zahn, Schulterbeule ist deutlich, Oberfläche so groß wie Halsschild an Seiten punktiert, diese Punkte stehen an der Basis dicht, werden aber nach hinten zerstreuter und viel feiner, neben der Naht ist ein breiter, unregelmäßig punktierter Zwischenraum, dann folgen ungefähr 4 vertiefte Streifen bis zur Schulter, die nach hinten bis zur Mitte reichen, der Nahtstreif ist von der Mitte bis Spitze deutlich eingedrückt, unpunktiert, vor der Spitze eine glatte Schwiele.

♀ unbekannt.

13 mm. Dar-es-Salâm. In Felsches Sammlung.

An dem glatten Kopfe, der unpunktierten Aushöhlung und dem zweispitzigen Kopfhorn kenntlich.

10. Orphnus Felschei n. sp.

Glänzend, rotbraun, Thorax heller, von der Gestalt des vorigen. Kopf mit deutlicher Quernaht und vereinzelten, sehr feinen Pünktchen, der Rand ist schwach gekerbt und bewimpert. Thorax in der Mitte am breitesten, sehr fein einzeln punktiert, an den Seiten, über den Hinterwinkeln mit wenigen größeren Punkten, Seitenrand fein bewimpert, Basalrand glatt. Flügeldecken mit scharfen Schultern, glatter Schulterbeule und 5 Punktstreifen, die hinter der Mitte verschwinden, Seiten mehr unregelmäßig punktiert, Zwischenräume auf dem Rücken etwas erhöht, glatt, Spitzenschwiele deutlich, Nahtstreif reicht nicht ganz zur Spitze. Unterseite, besonders die Beine, etwas heller gefärbt.

♂ Über der Quernaht des Kopfes, die dadurch in der Mitte unterbrochen wird, erhebt sich ein flach gedrücktes, fast gleich-

breites Horn, dessen Oberkante tief gegabelt ist, die Aushöhlung am Thorax nimmt ungefähr die halbe Länge desselben ein und verschmälert sich nach hinten, die Seitenbegrenzung der Aushöhlung zeigt vorn einen flachen, ganz verrundeten Tuberkel, vor dem Schildchen ist ein Längseindruck, der sich nach vorn verbreitert.

♀ Kopf mit ganzer, deutlich erhöhter Querleiste, Thorax vorn mit unbedeutender Abflachung und ganzer, schwach vertiefter Längslinie.

10—11 mm. Congo. 1 Pärchen in Felsches Sammlung.

O. Felschei unterscheidet sich von *bifidus* durch geringere Größe, kürzeres, tiefer gespaltenes Horn, das an der Vorderseite ungefurcht ist, und durch die breitere Furche des Halsschildes, welche von der Aushöhlung bis zur Basis reicht.

11. O. declivis n. sp.

Schwarz- oder rotbraun, Kopf und Thorax schwarz, Unterseite heller rotbraun. Kopf größtenteils unpunktiert. Thorax in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten verschmälert, seitlich punktiert, an der Seitenbeule ist nur die sehr feine Zwischenpunktierung sichtbar, Seitenrand fein gekerbt und bewimpert, Basalrand glatt. Flügeldecken am Vorderrande etwas breiter als Halsschild an Basis, mit scharfen Schultern und glatter Schulterbeule, mehr oder weniger deutlich gestreift und punktiert, Nahtstreif bis Spitze deutlich.

♂ Kopf hinten mit Querfurche, hinter dieser dicht punktiert, neben den Augen mit kurzer Querfalte, Horn flach, nach oben wenig erweitert und schwach rückwärts gebogen, obere Kante geradlinig, nicht eingeschnitten. Thorax in der Vorderhälfte schräg abschüssig, verflacht, diese Verflachung zeigt 2 seitliche und darüber eine mittlere flache Vertiefung, die beiden seitlichen werden nach oben von einem kleinen, rundlichen Tuberkel begrenzt, die Begrenzung des oberen Eindrucks ist geradlinig und nach oben konvergierend, die obere Grenze ist ausgerandet und bildet zwei stumpfe Höcker, von diesen fällt Thorax ziemlich steil zur Basis ab, die schräg nach oben gehende Verflachung in der Vorderhälfte, die sich bis $^2/_3$ der Länge erstreckt, ist fein punktiert, nur längs des Vorderrandes sieht man einige größere Punkte in einer Reihe.

♀ Kopf hinter dem Vorderrande mit 2 kleinen, queren Tuberkeln, neben den Augen je eine Punktgruppe, Hinterkopf punktiert. Thorax vorn mit kleiner Verflachung, die 2 unbedeutende, nebeneinanderliegende Vertiefungen zeigt, vor dem Schildchen ein schwacher Eindruck.

10—11 mm. Congo. Herr Felsche besitzt ein Pärchen.

Diese Art unterscheidet sich von beiden vorhergehenden durch ungespaltenes Horn und ganz andere Bildung des Halsschildes.

12. Araeotanypus striatus n. sp.

Schwarz, nicht voll glänzend, von länglicher, nach hinten verbreiterter, nicht stark gewölbter Gestalt. Kopf flach, stark querrunzlig, punktiert, am Vorderrande gebogen, von den kleinen

Wangen abgesetzt, Augen von oben wenig sichtbar, schwach gewölbt, sehr fein fazettiert, von den Wangen wenig eingeschnitten. Halsschild breiter als der Kopf, quer, nach hinten im flachen Bogen verbreitert, ringsum gerandet, Vorderwinkel etwas spitz, hintere gerade, Oberfläche deutlich punktiert, seitlich zusammenfließend, vor dem Schildchen mit glatter Längslinie. Schildchen dreieckig, einzeln punktiert. Flügeldecken mit 13—14 deutlichen Punktstreifen, die seitlichen mehr verworren, Zwischenräume sehr schmal, chagriniert, hier und da durch Punkte zerstochen, die Streifen verschwinden zum Teil vor der Spitze. Unterseite glänzend, wenig behaart und punktiert, Hüften stehen zusammen, Abdomen dicht punktiert. Vordertibien mit 3 Außenzähnen, der unterste ist sehr lang. Hinterschenkel stärker als Mittelschenkel, Mittel- und Hintertibien mit undeutlichen Querleisten und beborstetem Endrande, der obere Enddorn der Mitteltibien so lang als das 1. Glied, der der Hintertibien nur $^1/_3$ so lang. Die Tibien sind fünfgliederig, sehr stark verlängert, reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die Schiene. Klauen ebenfalls sehr lang.

8 mm. Lindi. In Felsches Sammlung.

Von *A. boops* Waterh. durch viel längeres 1. Glied der Vordertibien, von *A. consors* Péring. durch andere Färbung, von beiden durch die deutlich punktiert-gestreiften Flügeldecken in ihrer ganzen Breite verschieden.

13. Phaeochroops curtulus n. sp.

Glänzend, flach gewölbt, aufstehend, aber nicht dicht behaart, von kurz eiförmiger Gestalt. Kopf sehr dicht punktiert, Clypeus nach vorn verschmälert, hier abgerundet und gerandet. Halsschild quer, wenig gewölbt, vorn schmal, in flachem Bogen nach hinten stark verbreitert, überall dicht und so stark wie Kopf punktiert, Seiten mit, Basis ohne Rand, letztere höchstens schmal glatt, in der Mitte winklig vorgezogen, Vorderwinkel spitz und gerandet, hintere stumpf abgerundet. Schildchen schmal-dreieckig, in der Mitte gefurcht. Flügeldecken nach hinten stark verbreitert, einzeln abgerundet, mit deutlichem Nahtwinkel, Schulterbeule deutlich, ebenso die Schwiele vor der Spitze, weil der Raum zwischen ihr und Naht furchenartig vertieft ist, von der Schwiele fallen die Flügeldecken fast senkrecht zum Rande herab, die Oberfläche zeigt eine stumpfe Rippe und länglich-runde, nicht dicht gestellte Nabelpunkte, welche nach der Spitze größer und dichter werden. Vordertibien mit 3 Außenzähnen, zwischen ihnen und darüber ist der Außenrand deutlich, aber klein gezähnelt. Mittel- und Hintertibien sind lang und dicht behaart.

7 mm. Khasis. In Felsches Sammlung.

Diese Art nähert sich in der Größe *Ph. nisianus, batuensis* und *mentaweiensis* Arrow, unterscheidet sich aber in der Skulptur der Flügeldecken, und zwar hauptsächlich dadurch, daß nur eine stumpfe Rippe bemerkbar ist.
